

Liebe Freunde der Elbschule,

das neue Schuljahr begann vor sechs Wochen und die Elbschule kann auf viele besondere Ereignisse zurückblicken. Der Begriff „Schulalltag“ ist in diesem Zusammenhang unpassend. Alltag im Sinne eines gleichförmigen Tagesablaufs wird es bei der vielschichtigen Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern glücklicherweise nie geben.

Einen schönen Herbstanfang und viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Karin Perwo-Aßmann
(Öffentlichkeitsarbeit)



Nachstellung des Elbschullogos durch die 6. Klassen

Foto: privat

Themenübersicht:

- [Damals und heute](#) – Ehemaligenfest an der Elbschule
- [Auf Erfolgskurs](#) – Preis für „Kindernachrichten in Gebärdensprache“
- [Das Wunder von Braunschweig](#) – Elbschule gewinnt den Deutschland-Cup
- [Mut im Netz](#) – Eine Initiative der BERTINI-Stiftung
- [Neu im Amt](#) – Stellvertretende Schulleiterin
- [Zu Gast in der Elbschule](#) – Der Landenhof
- [Zu Gast in der Elbschule](#) – Prof. Dr. Manfred Hintermair
- [Schnelle Füße, großes Herz](#) – Spendenlauf für Afrika
- [Erstklassiger Nachwuchs](#) – Einschulung am Holmbrook
- [Zwei Hände für die Kommunikation](#) – Gebärdenkurse an der Elbschule
- [Kurz angemerkt](#)



Damals und heute – Ehemaligenfest in der Elbschule

Es war der letzte Sommertag des Jahres und das erste gemeinsame Ehemaligentreffen der früheren Schulen für Schwerhörige und Gehörlose. Am Samstag, den 20. September 2014, strömten mehr als 500 Menschen zum Holmbrook, um die neue Elbschule und alte Klassenkameraden und LehrerInnen zu sehen. Viele hatten weite Wege in Kauf genommen, um der Einladung der Elbschule zu folgen. Der älteste Ex-Schüler an diesem Tag war 78 Jahre alt, der jüngste erst vor einem Jahr entlassen worden.

Nach einer mitreißenden Open Air Begrüßung durch die Trommelgruppe von Frau Jacobsen konnten sich die Besucher im Gebäude und auf dem Schulgelände umsehen. Geführte Rundgänge mit technisch verstärkter Lautsprache, LBG und DGS fanden in regelmäßigen Abständen statt. Das Interesse der Ehemaligen war groß, denn vieles hatte sich seit ihrer Schulzeit verändert. Kinder und Jugendliche mit Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit lernen heute in benachbarten Klassenräumen und gemischt in Sportunterricht und einigen Kreativkursen. Der Ganzttag mit seinem vielfältigen Neigungskursangebot und das gemütliche Schulrestaurant zum gemeinsamen Mittagessen beeindruckten die Ehemaligen. Ebenso die moderne Ausstattung aller Unterrichtsräume mit Smartboards und hochwertiger Raumakustik. Bei so viel Wandel fasste eine Besuchergruppe belustigt zusammen: „Alles ist anders als zu unserer Zeit – nur das grüne Klassenbuch gibt es immer noch.“

Bei Kuchen und Getränken wurden weitere Erinnerungen aufgefrischt und alte Bekannte freudig begrüßt. Bis zum nächsten Ehemaligenfest in der Elbschule!



Trommelwirbel zur Begrüßung



Empfang in der Eingangshalle

Fotos: privat

[Nach oben](#)

Auf Erfolgskurs – Preis für „Kindernachrichten in Gebärdensprache“

Unter dem Motto *Zusammen.Überall.* zeichnen das Niedersächsische Sozialministerium und der Kinderschutzbund Initiativen aus, die besonders positive Beispiele für die Förderung und Unterstützung von Kindern mit Behinderungen darstellen.

Am 19. September, dem Welt-Kinder-Tag, wurde der KinderHabenRechtePreis 2014 im GOP Theater in Hannover von Sozialministerin Cornelia Rundt verliehen. Der Gewinner war der Norddeutsche Rundfunk (NDR). Aus 68 eingereichten Projekten wurden die „Kindernachrichten in Gebärdensprache“ von der Jury als „ein im deutschsprachigen Raum einmaliges und innovatives Format“ ausgezeichnet. Barrierefreiheit bekomme bei einer Radiosendung in Gebärdensprache eine ganz neue Perspektive. Damit auch hörbehinderte und gehörlose Kinder an aktuellen Informationen aus Politik, Gesellschaft und Kultur teilhaben können, übersetzt der NDR seit zwei Jahren seine Kindernachrichten „Was diese Woche wichtig war“ in Gebärdensprache und veröffentlicht diese online. Als besonders wertvoll bewertete die Jury, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur Zielgruppe, sondern auch Mitwirkende seien. Gemeinsam mit Lehrern, Redakteuren, Mediengestaltern und Gebärdensprachdolmetschern produzieren gehörlose SchülerInnen der Elbschule die Sendung mit viel Engagement.

Aus diesem Grund herrschte allseits Freude, als die Vertreter des NDR mit 19 beteiligten Elbschulkindern und zwei Lehrerinnen den Preis in Hannover in Empfang nehmen durften. Das Preisgeld in Höhe von 4000 Euro will der NDR spenden. Einen Teil davon auch an die Elbschule!



Ministerin Rundt und die Preisträger



Der KinderhabenRechtePreis 2014

Fotos: NDR

Mehr Informationen zu diesem Thema gibt es hier:

<http://www.ndr.de/fernsehen/service/gebraedensprache/KinderHabenRechtePreis-geht-an-NDR,kinderhabenrechte100.html>

<https://www.ndr.de/fernsehen/service/gebraedensprache/Grossartig-Das-Team-der-Kindernachrichten,kindernachrichtenteam101.html>

[Nach oben](#)

Das Wunder von Braunschweig – Elbschule gewinnt den Deutschland-Cup

Im Jahr des vierten Sterns für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft wurde in Braunschweig das 2. Bundesweite Fußballturnier für Hörgeschädigte ausgetragen. Die Leistungen des Elbschulteams ließen Erinnerungen an das Halbfinale von Brasilien erwachen: Mit einem überragenden 7:1 Finalsieg gegen eine starke Mannschaft aus Frankenthal ging der Deutschland-Cup dieses Jahr verdient an die Elbe.

Zwei Mädchen und sechs Jungen waren mit Herrn Windhoff und Frau Jacobsen vom 18.-19. September 2014 Gäste des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte. Sowohl die Abendveranstaltung mit prominenten Gästen als auch das perfekt organisierte Turnier am darauffolgenden Tag bereitete den 12 teilnehmenden Mannschaften viel Freude.

Das Elbschulteam spielte diszipliniert und konzentriert. Am Ende des Turniers wurden drei Pokale an die ElbschülerInnen überreicht: Ein großer Wanderpokal, der im kommenden Jahr verteidigt wird, ein kleiner zum Behalten und ein Pokal für Yaw aus der Klasse 10F-II, den „besten Spieler des Turniers“.

Herzlichen Glückwunsch!



Das Siegerteam von Braunschweig

Fotos: privat

Auf unserer Homepage finden Sie demnächst einen ausführlichen Bericht und weitere Bilder:
www.elbschule-hamburg.de

[Nach oben](#)

Mut im Netz – Eine Initiative der BERTINI - Stiftung

Die Elbschule hat in diesem Schuljahr das Glück, neben drei anderen Hamburger Schulen (STS Stellingen, Kurt Körber Gymnasium und STS Am Hafen) bei der BERTINI-Initiative MUT IM NETZ – für mehr Zivilcourage bei der digitalen Kommunikation – teilnehmen zu können. In dieser Initiative geht es um die Entwicklung von Projekten unterschiedlicher Formate rund um Themen wie Cybermobbing und den sicheren Gebrauch des Internets.

Am 2. September 2014 fand die Auftaktveranstaltung im Café SternChance statt, an der zwei Vertreter des Schülerrats und das Kulturschulteam der Elbschule teilnahmen. Es fanden erste Gespräche mit Fachleuten statt, die den Schulen bei der Durchführung der Projekte zur Seite stehen werden.

Derzeit trifft sich eine Vorbereitungsgruppe (Vertreter des Schülerrats und das Kulturschulteam) mit Yvonne Vockerodt, der Projektleiterin der BERTINI-Initiative, um erste Projektideen für die Elbschule zu entwickeln. Die Beteiligung der SchülerInnen ist dabei sehr wichtig – das Projekt soll IHR Projekt werden. Gemeinsam mit ihren „Wunschexperten“ entwickeln sie ein Schulprojekt, das möglichst alle SchülerInnen, aber auch das Kollegium der Elbschule, erreichen soll. Die ExpertInnen werden in Gruppen mit den SchülerInnen und dem Kollegium arbeiten und Wege aufzeigen, wie sich Kinder und Jugendliche sicherer im Internet bewegen und gegen Cybermobbing zur Wehr setzen können. Erste Ideen für die Grundschule und Stadtteilschule wurden bereits ausgetauscht.

Mehr Informationen zu diesem Thema gibt es hier: <http://bertini-preis.hamburg.de/auftakt/>



Experten-Gespräche

Foto: Heidrun Zierahn

Kulturschule berichtet




[Nach oben](#)

Neu im Amt – Stellvertretende Schulleiterin

„Mein Name ist Monika Rütering-Völker. Seit den Sommerferien bin ich stellvertretende Schulleiterin der Elbschule und habe damit die Nachfolge von Angelika Lamla angetreten, die pensioniert wurde.

Ich habe in Hamburg Schwerhörigenpädagogik, Sprachheilpädagogik und Chemie studiert und anschließend mein Referendariat an der Schwerhörigenschule absolviert. Danach war ich viele Jahre Klassenlehrerin. Später bildete ich dann als Seminarleiterin auch Referendare aus. Vor 10 Jahren habe ich die Leitung der lautsprachlichen Abteilung übernommen.

Während meiner Arbeit an der Elbschule hat sich sehr viel verändert. Die Schule hat seit meinem Start viele Namen getragen. Zunächst hieß sie Schwerhörigenschule, später Schule für Hörgeschädigte, dann Bildungszentrum für Hören und Kommunikation und seit einiger Zeit ELBSCHULE . Das ist ein Name, den ich sehr schön finde! Aber es hat sich nicht nur der Name geändert. Heute können die über 100 Mitglieder des Kollegiums und die 210 Schülerinnen und Schüler mit wechselseitigem Respekt sagen, dass an unserer Schule zwei gleichberechtigte Bildungswege angeboten werden. Wichtig finde ich, dass sowohl der lautsprachliche als auch der bilinguale Weg alle Möglichkeiten für die Bildung der Schülerschaft bieten und die Kommunikationsbedürfnisse des Einzelnen für den gewählten Weg entscheidend sind. Außerdem finde ich toll, wie viele Angebote es in Abteilung III für Frühförderkinder und ihre Eltern, für Schülerinnen und Schüler in den allgemeinen Schulen und bei der Berufsausbildung gibt. Für mich ist auch wichtig, dass wir ein modernes und kompetentes Angebot für die pädagogische Audiologie haben.

Ein besonderer Schritt für die Schule und auch für mich war natürlich der Umzug im letzten Jahr von den früheren beiden Standorten zum Holmbrook sowie der Start als Ganztagschule. In einem Interview für unsere Schülerzeitung haben mich die Schülerinnen gefragt, ob meine Arbeit als Hörgeschädigtenlehrerin schon immer mein Traumberuf gewesen sei. Darauf habe ich mit einem fröhlichen Lachen geantwortet: „Schon seit ganz langer Zeit!“ Das gibt mir auch für meine neue Tätigkeit als stellvertretende Schulleiterin ganz viel Kraft!“



Foto: Kay Viehmann

[Nach oben](#)



Zu Gast in der Elbschule – Der Landenhof

Das Leitungsteam der Schweizerischen Schule für Schwerhörige „Landenhof“ war vom 13.-16.09.2014 Gast der Elbschule. Im Rahmen des kollegialen Austausches von Bildungszentren für Hörgeschädigte im deutschsprachigen Raum war dieser Besuch seit langer Zeit geplant und freudig erwartet worden.

Die 14 Schweizer KollegInnen nutzten den gesamten Montag für eine Schulführung und Hospitationen im Unterricht. Außerdem wurden ihnen die außerunterrichtlichen Arbeitsfelder an der Elbschule präsentiert: Hierzu gehören Frühförderung, Ambulante Beratung und Unterstützung, Diagnostik, Pädagogische Audiologie, Berufsorientierung, Ganztage sowie die Lehrerausbildung. Die Kurzvorstellungen dienten als Gesprächsimpulse und rundeten die Einblicke in die pädagogische Ausrichtung und das Gesamtangebot des Bildungszentrums Elbschule ab. In einem anregenden Austausch konnten Eindrücke und Erfahrungen mit den Schweizer KollegInnen ausgetauscht werden. Aus Hamburger Sicht war es ein lohnenswerter „Blick über den Tellerrand“, der neugierig auf das Schulsystem der Schweizer machte.

[Nach oben](#)

Zu Gast in der Elbschule – Prof. Dr. Manfred Hintermair

Im Elternrat der Elbschule, aber auch unter Pädagogen, ist auffälliges Sozialverhalten bei SchülerInnen mit Hörschädigung ein intensiv diskutiertes Thema. Bei den Bezugspersonen bleiben häufig Ratlosigkeit und Resignation angesichts des herausfordernden Verhaltens einiger Kinder und Jugendlichen zurück.

Dabei wollte es Annette Deul, die gehörlose Elternratsvorsitzende, nicht belassen. Seit sie auf einer Fachtagung von der Forschungsarbeit Prof. Hintermairs an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg erfahren hatte, war sie von seinen Ausführungen beeindruckt. Mit weitsichtiger Planung war es ihr und dem Elternrat im vergangenen Herbst gelungen, ihn für zwei Vorträge am 3. Juli an der Elbschule zu gewinnen. Professor Hintermair machte sie dafür in weiser Voraussicht auf die Termine der Fußball-WM 2014 aufmerksam.

In der vollbesetzten Aula standen den ca. 180 interessierten Gästen mehrere Gebärden- und Schriftdolmetscher zur Verfügung. Der Referent verknüpfte seine aufschlussreichen Forschungsergebnisse zu „sozial-emotionalen Auffälligkeiten bei gehörlosen und schwerhörigen Kindern“ mit Fragen zum Thema „Inklusion und Hörschädigung“. Seine Ausführungen kamen beim Publikum gut an: „Alle waren sehr begeistert. Durch die Erklärungen konnte man Vieles besser verstehen und Antworten auf die eigenen offenen Fragen finden“, resümierte Annette Deul. Die Präsentation ist unter diesem Link abrufbar:

<http://www.sfh.hamburg.de/index.php/file/download/7864>.



Prof. Hintermair bei seinem Vortrag in der Elbschule

Foto: Sandra Gogol

[Nach oben](#)

Schnelle Füße, großes Herz – Spendenlauf für Afrika

Die Gehörlosenschule bei Kisii (Kenia) hatte bei ihrer Eröffnung am 15.8.2014 ganze 19 SchülerInnen und 3 PädagogInnen. Frau Wöhler, Lehrerin an der Elbschule, war eine von ihnen. Sie verbringt gerade ein halbes Sabbatjahr in Kenia, um die Gehörlosenbildung in der Region am Victoriasee mit aufzubauen und nachhaltig zu unterstützen. Momentan fehlt es in der neuen Schule an fast allem, von Elektrizität und Mobiliar bis zu Unterrichts- und Arbeitsmaterialien.

Schwer vorstellbar für 210 ElbschülerInnen, die in einer perfekt ausgestatteten Schule lernen dürfen und im Alltag eher den Überfluss kennen. Durch die sehr persönliche Berichterstattung von Frau Wöhler und beeindruckende Fotos von ihren Besuchen in Kenia gelang es aber schnell, die Schülerschaft zu einem Spendenlauf zu motivieren. Die Zwergschule sollte von der „großen Schwester“ unterstützt werden!

Am 1. Juli 2014 machten sich alle SchülerInnen der Klassen 1-9 im Rathenaupark auf den Parcours. Während einer Stunde gaben sie ihr Bestes, um möglichst viele Runden – und damit Spendengelder – zu erlaufen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt 3587,95 € konnte der Schulverein verbuchen. Zwei Drittel davon gehen nun direkt an den Träger der kenianischen Schule.

Nach ihrer Rückkehr wird Frau Wöhler den tüchtigen LäuferInnen genau berichten, was mit den Spendengeldern zum Wohle der gehörlosen Kinder in Kisii angeschafft werden konnte.



Elbschülerin und Elbschüler beim Spendenlauf



Verpflegung für die LäuferInnen



Gehörlosenkunde in Kisii (Kenia)

Fotos: privat

[Nach oben](#)

Erstklassiger Nachwuchs – Einschulung am Holmbrook

Am 4. Juli 2014 war ein starker Jahrgang starker Elbschüler feierlich verabschiedet und mit guten Wünschen auf den weiteren Lebensweg geschickt worden.

Seit dem 26. August sorgen ebenso viele neue Kinder dafür, dass das Schulleben an der Elbschule lebendig und bunt bleibt. An diesem Tag wurden 27 Erstklässler in vier Klassen eingeschult. Nach einer feierlichen Begrüßung in der Aula und Theaterstücken der 3. und 4. Klassen versammelten sich die ABC-Schützen mit ihren Pädagoginnen zum Gruppenfoto.

Herzlich willkommen in der Elbschulgemeinschaft!



Fotos: privat

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.sfh.hamburg.de/index.php/article/detail/7892>

[Nach oben](#)

Zwei Hände für die Kommunikation – Gebärdenkurse an der Elbschule

An der Elbschule werden seit vielen Jahren Gebärdenkurse für Angehörige unserer SchülerInnen und Frühförderkinder sowie für PädagogInnen und andere Interessierte angeboten. Die neuen Jahreskurse begannen am 26. August 2014.

In lockerer Atmosphäre wird in den Kursen die visuelle Kommunikation mit Lautsprachbegleitenden Gebärden (LBG) vermittelt. Inhalte sind u.a. die Themenbereiche Kalender, Familie, Schule, Sport, Spielen, Essen und Trinken sowie das Fingeralphabet. Nach dem Besuch des Anfängerkurses können der Fortgeschrittenen-Kurs I und anschließend der Konversationskurs (Fortgeschrittene II) absolviert werden. Gemeinsame Besuche kultureller Veranstaltungen zur Gehörlosenkultur und Gebärdensprache runden das Kursprogramm ab und bieten gute Möglichkeiten zur Anwendung des Erlernten.

Kurszeiten und weitere Informationen befinden sich unter:

<http://www.sfh.hamburg.de/index.php/article/detail/6607>.



Gut gelaunte Kursteilnehmer



Highlight des Kurses: Das „Silent Dinner“



Nur Gebärden sind erlaubt

Fotos: privat

[Nach oben](#)

Kurz angemerkt:

- **Abitur mit Gebärdensprache:** Die Stadtteilschule Hamburg-Mitte bietet Gehörlosen in diesem Schuljahr erstmals einen Weg zur Hochschulreife an. Die Elbschule steuert das Know-how dazu durch Abordnung von gebärdenkompetenten Lehrkräften, die im Unterricht als „didaktische Dolmetscher“ mitwirken, bei.
- **Internet-Tipp:** www.guckmich.tv/ - Lustige und informative Wissensfilme für Kinder in DGS mit Untertiteln (monatlich neu).
- **Ausstellungstipp:** www.dialog-im-stillen.de – In der Speicherstadt kann die visuelle Kommunikation seit Kurzem mit gehörlosen „Guides“ entdeckt werden. Hoffentlich bald auch barrierefrei erreichbar.

[Nach oben](#)